Association suisse des officiers de l'état civil
Associazione svizzera degli ufficiali dello stato civile
Schweizerischer Verband für Zivilstandswesen

Jahresbericht des Präsidenten für 01.01.2025 – 30.06.2026

zuhanden der Generalversammlung
vom 13. November 2026

Liebe Mitglieder
Liebe Kolleginnen und Kollegen
Sehr geehrte Damen und Herren

Der wichtigste Tag im Zeitraum, den dieser Bericht umschliesst, war (für mich) der 20. März 2026. An diesem Morgen habe ich im Bundeshaus live miterlebt, wie der der National- und der Ständerat das neue Namensrecht beschlossen haben. Viele Jahre wurde darüber diskutiert, wie das 2013 eingeführte und wie ich finde sehr verunglückte Namensrecht revidiert und durch eine liberalere Version ersetzt werden könnte. Bei jeder Gelegenheit habe ich allen die es hören wollten (und auch jenen, die es nicht hören wollten), die Ohren vollgeredet, dass wir endlich ein Namensrecht brauchen, das die Bedürfnisse der Bevölkerung ernst nimmt. Mehrfach wurde ich an Kommissionssitungen ins Bundeshaus eingeladen und durfte dort die Haltung des Verbandes (und aus Erfahrung auch der Kundschaft am Schalter) einbringen. Dass es nun gelungen ist, ein fortschrittliches Namensrecht einzuführen, bei dem das Gesetz nicht vor allem verbietet sondern erlaubt, freut mich sehr fest!
Natürlich bin ich realistisch genug zu wissen, dass auch in Zukunft sehr viele Ehepaare einen gemeinsamen Namen führen werden. Aber wichtig ist, dass all jene, die es anders möchten, nun endlich die Möglichkeit bekommen.
Ein Wermutstropfen bleibt: Kinder können weiterhin keine Doppelnamen haben; auch das wird zunehmend von Eltern gefragt und gewünscht. Es war aber wichtig, diese Frage rauszunehmen. Sonst hätte die Gefahr bestanden, dass alles wieder gescheitert wäre. Und die Erfahrung sagt uns ja, dass nach dem neuen Namensrecht auch vor dem (nächsten) neuen Namensrecht ist. Und ich gehe davon aus, dass die Frage nach dem Doppelnamen für Kinder in den nächsten (wenigen?) Jahren wieder aufgenommen wird.
Während ich das am Schreiben bin, machen wir bereits die ersten Ehevorbereitungen für Trauungen unter dem ab 2027 gültigen Namensrecht. Die Revision der Zivilstandsverordnung soll bald beschlossen und auch die entsprechende Weisung soll nächstens in Kraft gesetzt werden. Das EAZW ist hier mit Hochdruck daran, uns alles Notwendige zur Verfügung zu stellen. Und wenn ich sehe, wie toll vorbereitet Infostar schon ist, kann ich nur sagen: super! Dem FIS und dem EAZW danke ich sehr herzlich!
In meiner Begeisterung über das neue Namensrecht will ich nicht verschweigen, dass nicht ganz alles möglich sein wird. Aber ich bin sicher, dass wir uns schnell an die grosse Palette der Möglichkeiten und die wenigen Ausnahmen gewöhnen werden.

Sehr beschäftigt hat uns (und tut es weiterhin) der Fachkräftemangel im Zivilstandswesen. Jedes Amt, das eine Zivilstandsbeamtin oder einen Zivilstandsbeamten mit eidg. Fachausweis anstellen kann, ist glücklich. Gleichzeitig heisst das für das andere Amt, mit grosser Wahrscheinlichkeit eine neue Person ohne Fachwissen anstellen zu müssen. Wie können wir Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamte in unserem tollen Beruf halten? Wie können wir die Attraktivität unseres Berufs steigern? Diese und andere Fragen treiben uns – und auch die Aufsichtsbehörden – um und wir suchen Wege zur Verbesserung. Wir sind uns aber bewusst, dass ausgebildete Zivilstandsbeamtinnen und -beamte nicht einfach so vom Himmel fallen und uns ab dem ersten Tag tatkräftig unterstützen können. Dieses Projekt wird daher Zeit und Geduld brauchen.

Die Zusammenarbeit mit dem SEM ist nach wie vor nicht zufriedenstellend, aber Verbesserungen – auch im ZEMIS – sind am Laufen.

In den vergangenen anderthalb Jahren war ich recht viel unterwegs, habe Verbände im In- und Ausland besucht. Herausgreifen möchte ich zwei Besuche:

- Dem Genfer Verband ist es leider nicht gelungen, den Vorstand wieder statutengemäss zu komplettieren. Das heisst, dass der Genfer Verband sich aufgelöst hat. Das bedaure ich sehr. Gleichzeitig hoffe ich, die Genfer Kolleginnen und Kollegen weiterhin an der Fachtagung/Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes zu treffen. Ihr seid weiterhin sehr herzlich willkommen!
- Auf der anderen Seite die Freude: Der Zürcher Verband (ZVZ) hat sein 125-jähriges Jubiläum an einer sehr gelungenen Versammlung gefeiert. Herzliche Gratulation. Ich wünsche dem ZVZ weiterhin viel Freude und Aktivität.

Es ist dem Vorstand und mir persönlich ein grosses Anliegen, uns für die Interessen unserer Mitglieder einzusetzen. Wenn ihr also Ideen habt oder uns in unserer Arbeit unterstützen möchtet, teilt es mir oder einem Mitglied des Vorstandes bitte mit.
Und drum hier ein Aufruf, der auch an der Versammlung in Thun kommen wird: Nach zwei Rücktritten werden wir nach der Generalversammlung noch zu sechst im Vorstand sein. Wenn ihr also Lust (und Zeit) habt, im Vorstand mitzuarbeiten, dann freue ich mich, wenn ihr mich kontaktiert. Nach den Rücktritten von Alexandra Rohrer und Dunja Valsesia wird die lateinische Schweiz nur noch durch ein Mitglied im Vorstand vertreten sein. Dieser Aufruf gilt selbstverständlich für alle, aber noch etwas mehr für Kolleginnen (es dürfen auch Kollegen sein) aus der französischen und italienischen Schweiz.

Bisher entsprach unser Geschäftsjahr dem Kalenderjahr. An der letzten Generalversammlung haben wir beschlossen, das Geschäftsjahr neu vom 01.07. – 30.06. des Folgejahres festzulegen und die Generalversammlung jeweils im November durchzuführen. Dieser Entscheid fiel uns nicht leicht. Aber wenn ich sehe, dass sich an die bald stattfindende Tagung in Thun über 170 Personen angemeldet habe, ist der Wechsel vom trauintensiven Juni in den November wohl richtig.
Der vorliegende Jahresbericht gibt also nun Auskunft über unsere Aktivitäten in anderthalb Jahren, vom 01.01.2025 – 30.06.2026.

Und was in dieser Zeit geschah, findet ihr nachstehend:

Generalversammlung / Fachtagung

Die Generalversammlung und Fachtagung fand am 16./17. Mai 2025 in Lausanne statt.
105 stimmberechtigte Mitglieder sind nach Lausanne gereist und daneben haben viele Gäste aus dem In- und Ausland an unserer Veranstaltung teilgenommen: insgesamt waren wir 128 Personen. Am Freitag überbrachten Staatsrätin Isabelle Moret die Grüsse des Kantons Waadt und Pierre-Antoine Hildbrand, Gemeinderat von Lausanne, jene der Stadt Lausanne.
Nach der Wahl von zwei Stimmenzählerinnen wurden die jährlichen Traktanden (Protokoll, Jahresbericht 2024, Jahresrechnung 2024, Voranschlag und Mitgliederbeitrag 2026 und 2026/27) behandelt werden.
Die Versammlung hat einer Statutenänderung zugestimmt. Erwähnt seien hier, dass der Vorstand neu aus 5 – 9 (bisher 5 – 7) Mitgliedern bestehen kann und das Geschäftsjahr neu vom 01.07. – 30.06. (bisher 01.01. – 31.12.) dauert.
Auf die an dieser Generalversammlung anstehenden Vorstandswahlen hatte ich meinen Rücktritt angekündigt. Die damalige Vizepräsidentin und vorgesehene neue Präsidentin hat – wir alle wissen es – jedoch vom Zivilstandsamt Waadt zum EAZW gewechselt und stand daher für das Präsidium nicht mehr zur Verfügung. Da mir mein Amt nach wie vor viel Freude bereitet, habe ich mich nochmals zur Wahl gestellt.
Ich hätte mich gefreut, wenn Alexandra Rohrer meine Nachfolgerin geworden wäre. Aber es freut mich auch sehr, dass sie nun beim EAZW als Zivilstandsinspektorin arbeitet und dort ihre reiche Erfahrung als Zivilstandsbeamtin einbringen kann. Eine Bereicherung für alle Seiten.
Massimo Di Nucci hat den Vorstand verlassen, um wieder mehr Zeit für seine Tätigkeit im Zivilstandsamt Basel-Stadt zu haben. Sein Einsatz wurde verdankt.

Wir durften zwei neue Mitglieder im Vorstand willkommen heissen: Angela Weber, Basel-Landschaft, und Helen Vonesch, Zürich. Wir freuen uns über die tatkräftige Unterstützung der beiden.
Die anderen Vorstandsmitglieder (Réjane Anklin, Sandra Huber, Doris Leutwyler, Alexandra Rohrer, Dunja Valsesia und ich selber) wurden wiedergewählt. Anschliessend wurde ich wieder zum Präsidenten gewählt. Die etwas ruhigere Zeit, die ich mir gewünscht hatte, wartet nun noch ein wenig:-) Aber all jenen, die mich gefragt haben, ob ich mich dazu habe zwingen müssen, kann ich ehrlich sagen: Nein, es ist definitiv kein Zwang. Ich freue mich auf die Zeit, die kommt. Und keine Angst: ich habe nicht vor, die Amtsdauer zu beenden:-)
Zum Schluss der eigentlichen Versammlung gab es Informationen zu verschiedenen Themen (Zusammenarbeit mit dem SEM, Homepage, Fachkräftemangel etc.)

Das Protokoll der Generalversammlung ist auf der Website aufgeschaltet.

Nach dem statutarischen Teil informierte uns das Bundesamt für Justiz über Neuigkeiten. Die Ausführungen von David Rüetschi und Lukas Iseli (EAZW) sowie von Rodolfo Semprevivo und Andrea Oehler (FIS) waren wie immer interessant. Vielen Dank dafür!
Am Samstagmorgen wurde uns von Sabine Sidler, SEM, ein Erfahrungsbericht aus Westafrika überbracht und anstelle einer erkrankten Referentin informierte uns Mathias Müller, Vorsitzender des Fachverbandes aus Bayern, spontan, sachkundig und mit einer Portion Humor über das neue deutsche Namensrecht; herzlichen Dank!

Die Pausen, Apéros und Essen gaben viel Gelegenheit für persönlichen (Fach-) Austausch. Nach dem Nachtessen am Freitag konnte auch ausgiebig getanzt werden. Und nach dem Mittagessen am Samstag traten alle zufrieden wieder den Heimweg an.

Finanzen

Unser Verband hat nach wie vor ein beachtliches Vermögen. Die Verluste der nahen Vergangenheit und auch der budgetierte Verlust nimmt der Vorstand nicht auf die leichte Schulter. Kommt dazu, dass durch die Neupositionierung der Ausbildung und für Massnahmen gegen den Fachkräftemangel Ausgaben auf unseren Verband zukommen. Wir nehmen die Situation ernst und suchen nach Lösungen. Wir wollen das vorhandene Vermögen sinnvoll einsetzen, damit es allen Mitgliedern dient.

Vorstand

In der Berichtsperiode traf sich der Vorstand zu sieben Sitzungen. Die Verteilung der Ressorts sieht nach den Wahlen wie folgt aus:

Roland Peterhans	Präsidium, Vernehmlassungen, Medien
Doris Leutwyler	Vizepräsidium, Berufsprüfung
Sandra Huber	Ausbildung
Réjane Anklin	Website
Dunja Valsesia	Website
Angela Weber	Finanzen
Helen Vonesch	Talent Marketing
Alexandra Rohrer	Unterstützung in allen Bereichen

Der Vorsteher des EAZW war an allen Vorstandssitzungen persönlich dabei. Dieser direkte Austausch und die wichtigen Informationen von «oberster Stelle» sind für uns sehr wichtig. Herzlichen Dank, David!

Diplomfeier

Da 2025 keine Berufsprüfung stattfand, gab es auch keine Diplomfeier in der Berichtsperiode.

Kantonalverbände

Aargau

Am 11. September 2025 fand in Muri die Generalversammlung des Aargauischen Verbandes statt. Ich habe den Vorstand vertreten.
Präsidentin Tamara Zbinden führte schlank durch die Versammlung. Nach Kaffee und Kuchen gab es zwei Inputs der Aufsichtsbehörde und des Rechtsdiensts des Kantons Aargau. Und danach wurden wir durch das Werk- und Wohnheim Murimoos geführt. Abgeschlossen wurde der Tag mit einem feinen Nachtessen.

Genf

In diese Berichtsperiode fallen gleich zwei Versammlungen des Genfer Verbandes:
Jene vom 11. April 2025, an der ich teilgenommen habe, fand in Lancy statt. Durch die statutarischen Geschäfte konnte Präsidentin Evelyne Cottier weitgehend diskussionslos führen. Mireille Oberson trat aus dem Vorstand zurück und

wurde für 40 Jahre im Dienst des Zivilstandswesens zum Ehrenmitglied ernannt. Das abschliessende Nachtessen war köstlich!
Dieses Jahr war ich an der Versammlung am 24. April 2026 dabei, die in Bellevue stattfand. Das Hautpttraktandum war «Wahl des Vorstands oder Auflösung des Verbandes». Eine Komplettierung des Vorstands an der Generalversammlung gelang nicht. Nach langen Diskussionen wurde der Entscheid vertagt.
Der Abend klang dann aber in bester Stimmung bei einem afghanischen Nachtessen aus.
Anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung wurde der Genfer Verband aufgelöst. Ich bedaure diesen Entscheid und hoffe natürlich, dass möglichst viele Genferinnen und Genfer nun dem SVZ als Einzelmitglied beitreten werden.

Tessin
Der Tessiner Verband tagte am 11. April 2025 in Massagno. Dunja Valsesia hat unseren Vorstand vertreten. Präsident Marco Robbiani führte problemlos durch die statutarischen Geschäfte. Der Vize-Gemeindepräsident, avv. Fabio Nicoli, hat in seiner Rede auch über seine Erfahrungen als ausserordentlicher Zivilstandsbeamter berichet. Danach gab Damiano Ferrari, ehemaliger Verbandspräsident, Einblick in die Entwicklung unseres Berufs.
Der reichhaltige Apéro zum Abschluss konnte mit Aussicht auf die Berge und den Vollmond genossen werden.
Auch an der Versammlung vom 24. April 2026 in Bellinzona vertrat wieder Dunja Valsesia den SVZ. Der Stadtpräsident von Bellinzona begrüsste die Anwesenden und Rodolfo Semprevivo vom FIS stellte die laufenden Projekte vor.
Auch diese Versammlung endete in Geselligkeit bei einem feinen Apéro.

Neuenburg
Die Mitglieder des Neuenburger Verbandes tagten am 15. November 2025 und am 14. März 2026.
Leider konnte an beiden Versammlungen vom Vorstand niemand teilnehmen, was ich bedaure. An der nächsten Versammlung wird es hoffentlich wieder klappen.
Ana Maria Fraile wurde anstelle der zurücktretenden Aude Tschanz zur Präsidentin und zwei weitere Ziviltstandsbeamte wurden neu in den Vorstand gewählt.

Zürich
Am 8. April 2025 war ich an der Generalversammlung des Zürcher Verbandes in Andelfingen. Präsident Fabio Palummo brachte die statutarischen Geschäfte zügig über die Bühne. Anschliessend informierte die Aufsichtsbehörde über

Neuerungen und zwei Vorstandsmitglieder berichteten über ihre Erfahrungen bei der Digitalisierung der Belege.
Am 17. April 2026 feierte der Zürcher Verband sein 125-jähriges Bestehen. Vertretungen des Regierungs- und des Stadtrats überbrachten Grussworte. Da ich selber an der Versammlung noch eine andere Funktion hatte, gratulierte Alexandra Rohrer dem Verband zu seinem Jubiläum.
In zwei Videos wurde humorvoll auf die vergangene Zeit zurückgeschaut. Und ich kam dann zusammen mit einem anderen Zivilstandsbeamten (und Übersetzer dieses Berichts) bei einem Sketch zum Einsatz. Der Apéro und das Nachtessen dieser gelungenen Versammlung wurden von einem Magier/Zauberer begleitet.

Graubünden
In der Berichtsperiode fand keine Versammlung des Bündner Verbandes statt.

Ausländische Verbände

Seit Jahren pflegen wir einen freundschaftlichen Austausch mit unseren Nachbarverbänden in Österreich und Deutschland und zusätzlich mit den benachbarten deutschen Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg. Diese Kontakte sind wichtig und wertvoll. Einige tagen jährlich, andere alle zwei Jahre.

Österreich
Vom 6. – 8. Oktober 2025 war ich Gast an der Fachtagung der österreichischen Standesbeamten in Salzburg. Nach dem Sektempfang wurde die Tagung mit Reden und Musik feierlich eröffnet. Der Präsidentin des slowenischen Verbandes wurde die Ehrenmedaille des Europäischen Verbandes EVS verliehen. Nachtessen und Tanz schlossen den Tag ab.
Am Dienstag und Mittwoch informieren diverse Ministerien über Neuerungen. Und wie immer fand auch das Fachkolloquium statt.

Deutschland
Am 7./8. November 2025 durfte ich in Würzburg am alle vier Jahre stattfindenden Standsbeamtentag teilnehmen. Es begann am Vorabend im Hofkeller der Residenz mit einem Essen, verbunden mit Weindegustation.
Die eigentliche Tagung wurde mit diversen Grussworten eröffnet, denen Referate zur Herkunft von Familiennamen, zu Anwendungsproblemen des neuen Namensrechts und zur Umsetzung des Identifiktionsnummern-Gesetzes folgten. Ein Galaabend mit Musik und Tanz beendete den Tag. Weitere Grussworte und Ehrungen gab es am zweiten Tag. Ein sehr lustiger Vortrag über «Schein-

und Wunschnamen» fand grossen Anklang. Und natürlich gab es wie immer öffentliche Sitzungen des Fachausschusses.

Bayern
Vom 4. – 6. Mai 2026 war ich Gast an der Fachtagung des Bayerischen Verbandes in Lindau. Auch SVZ-Vizepräsidentin Doris Leutwyler und die Vizepräsidentin der Ausbildungskommission Nadja Kamer haben teilgenommen.
Ich selber habe schon am «Vorprogramm» (Nachtessen am Vorabend und Stadtführung mit Empfang bei der Oberbürgermeisterin am ersten Tag) teilgenommen. Die eigentliche Tagung begann mit Grussworten und einem Vortrag über «150 Jahre Personenstandsgesetz in Deutschland». An der Verbandsversammlung wurde der gesamte Vorstand wiedergewählt. Es folgten Vorträge zu Neuerungen im Abstammungsrecht, zu künstlicher Intelligenz, zum Selbstbestimmungsgesetz und zum Datenschutz. Ausklang des Tages mit einem Gala-Abend. Am nächsten Tag ging es weiter mit Vorträgen zur Registerharmonisierung uns zum neuen Namensrecht.

Baden-Württemberg
In der Berichtsperiode fand keine Tagung des baden-württembergischen Verbandes statt.

Konferenz der Kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandsdienst (KAZ)

Die Jahresversammlung der KAZ fand vom 27. – 28. März 2025 in Schaffhausen statt und ich habe teilgenommen.
Unter den statutarischen Geschäften wurde Christian Torrenté neu in den Vorstand gewählt. Danach wurde der Bericht zur Evaluation Art. 41 – 43 ZGB vorgestellt und es gab einen kurzen Vortrag über den Kantonsratssaal. Am zweiten Tag dann Vorträge von David Rüetschi und Rodolfo Semprevivo und anschliessend konnte im «go tec! Labor» experimentiert werden.
Am 30./31. Oktober 2025 hat in Brunnen wieder das Fachseminar der KAZ stattgefunden. Hauptthemen waren Infostar NG und elektronische ausländische Urkunden. Es folgten der Bericht des EAZW, ein Eritrea-Referat des SEM und ein Doc-Int-Bericht. Ich schätze es sehr, dass unser Vorstand jedes Jahr eingeladen wird (an diesem Seminar waren Doris Leutwyler, Sandra Huber, Dunja Valsesia und ich dabei).
Vom 26. – 27. März 2026 war ich an der Jahresversammlung der KAZ in Basel. Bei den statutarischen Geschäften gab es keine Diskussionen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Marco Arnold, Hans Rudolf Egli, Markus Stoll und Christian

Torrenté wurden wiedergewählt. Neu in den Vorstand wurde Dominga Leuenberger gewählt. Als Vorstandsmitglied bestätigt wurde auch Jon Peider Arquint, der als Präsident zurücktrat. Neuer Präsident ist Oliver Werthmüller. Auch an dieser Versammlung berichteten David Rüetschi, Rodolfo Semprevio und Andrea Oehler über neues aus dem EAZW und dem FIS. Das Nachtessen in der Safranzunft wurde bereichert durch den faszinierenden Zauberer Magree.
Am zweiten Tag berichtete ein Vertreter des «Tribunal judicaire» aus Paris über «L'état civil des personnes sans documents d'état civil en France» und David Rüetschi informierte über das neue Namensrecht.
Nach der Jahresversammlung hat sich der KAZ-Vorstand neu konstituiert. Unsere Ansprechpartner für die Ausbildung sind Marco Arnold und Christian Torrenté. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Verband Schweizerischer Einwohnerdienste (VSED)

Die Generalversammlung des VSED fand in Mendrisio vom 22. – 23. Mai 2025 statt. Ich habe dort unseren Verband vertreten.
Der neue Co-Präsident Luis Gomez führte zum ersten Mal durch die Versammlung, und die statutarischen Geschäfte wurden ohne Diskussion behandelt. Das langjährige Vorstandsmitglied Walter Allemann wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Der Rücktritt eines Vorstandsmitglieds aus der französischen Schweiz konnte noch nicht ersetzt werden. Es folgten Referate zu Unterschriftensammlungen, e-ID und Vertrauensinfrastruktur sowie Erneuerung ZEMIS. Alexandra Rohrer informierte über Aktualitäten aus dem EAZW.
Der VSED bietet eine Schulung zur Prüfung der Echtheit von Dokumenten an. Ausklang des Tages bei Apéro und Galadiner. Am zweiten Tag konnte man an Besichtigungen / Führungen teilnehmen.
Und auch an der Generalversammlung vom 21. – 22. Mai 2026 in Neuenburg nahm ich teil. Bei den anstehenden Gesamterneuerungswahlen wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder wieder- bzw. drei neugwählt. Auch das Co-Präsidium wurde bestätigt. Und der Jahresbeitrag bleibt bei 200 Franken. Eines der vier folgenden Referate wurde wieder von Alexandra Rohrer gehalten. Der Tag klang bei einem stimmigen Apéro auf der Dachterrasse des Hotels und einem Nachtessen aus. Am zweiten Tag gab es Ausflüge.

Schon fast zur Tradition geworden ist es, dass ich einmal im Jahr in St. Moritz am Fachseminar des VSED über «Neues aus dem Zivilstandwesen» berichte. Das habe ich auch 2025 und 2026 gemacht.

Mitgliederbestand

Die Zahl der Mitglieder setzt sich per 30.06.2026 wie folgt zusammen:

Kollektivmitglieder	450
Einzelmitglieder	170
Ehrenmitglieder	11
Total	631

Aus- und Weiterbildung

Nach dem Austritt von Alexandra Rohrer aus der KAZ-Kommission für Grundlagen und Ausbildung (KGA) wird neu das Mitglied der SVZ-Ausbildungskommission Claudia Kofmehl in der KGA Einsitz nehmen. Ich danke Claudia für den «doppelten» Einsatz herzlich.
Ich bin glücklich, dass wir zurzeit genug kompetente und begeisterte Dozierende haben. Um die grosse Arbeit auch fair zu entschädigen, hat der Vorstand beschlossen, die Entschädigung für das Unterrichten moderat zu erhöhen.
Die Ausbildungskommission und der GLEC haben die Zusammenarbeit intensiviert, was mich sehr freut. Wir sind auf bestem Weg, die Ausbildung in den Sprachregionen weiter zu vereinheitlichen.

Berufsprüfung

Die Prüfung hat 2026 zum ersten Mal im Frühling stattgefunden. Im Jahr 2025 gab es keine Prüfung, da die Vorbereitung darauf wegen der Einführung von Infostar NG zu knapp gewesen wäre.
Um die Kosten auch in Zukunft decken zu können, hat der Vorstand beschlossen, die Prüfungsgebühr, welche seit Jahren nicht erhöht wurde, ab 2027 auf Fr. 2'900.-- zu erhöhen.

Website

Nach ein paar Schwierigkeiten und Verzögerungen ist unsere (neue) Website seit längerer Zeit online und der Vorstand hofft, dass sie euch weiterhin gut dient.

Fachkräftemangel
Nach einer längeren Verzögerung ist dieses Projekt nun unterwegs. Eine Umfrage bei Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamten sowie Amtsleitungen hat stattgefunden. Für uns ist dieses Projekt sehr wichtig und wir haben die notwendigen Schritte in die Wege geleitet. Nähere Informationen dann direkt an der Generalversammlung in Thun.

Vernehmlassungen

Wie immer werden wir in diversen Vernehmlassungsverfahren zu Stellungnahmen eingeladen. Dafür sind wir dankbar und bringen uns gerne ein. Im zweiten Semester 2026 gab es hier viel Arbeit (Namensrecht und Gebühren) und wir haben uns klar positioniert.
In der Berichtsperiode betrafen die Einladungen entweder das Zivilstandswesen nicht direkt oder wir hatten unsere Meinung schon an anderer Stelle eingebracht.
An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an jene Verbände, die sich jeweils fundiert mit Stellungnahmen einbringen!

Dank

Auch dieses Jahr schliesst mein Bericht ab mit einem Dank. Es sind über weite Strecken die gleichen Kommissionen und Personen, die ich aufführe. Aber Jahr für Jahr leisten diese einen wichtigen und wertvollen Einsatz für das Zivilstandswesen Schweiz, für die Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamten und die Kundschaft. Es braucht uns alle.

Und drum ist es mir wirklich wichtig, auch in diesem Bericht allen ganz fest DANKE zu sagen, und zwar an

- die Mitglieder des GLEC und der Ausbildungskommission SVZ
- die Mitglieder der Prüfungskommission
- die Expertinnen und Experten der eidg. Berufsprüfung
- die Dozentinnen und Dozenten der durchgeführten Kurse in der lateinischen und deutschen Schweiz
- die Mitglieder der Infostarkommission
- die Konferenz der Kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandsdienst
- das Eidgenössische Amt für das Zivilstandswesen
- den Fachbereich Infostar und die Expertengruppe Infostar NG

- Euch, liebe Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamte, liebe Mitglieder, die ihr Tag für Tag einen grossen Einsatz für die Bevölkerung im In- und Ausland leistet
- die Geschäftsstelle und das Prüfungssekretariat
- meine Kolleginnen vom Vorstand

Schweizerischer Verband
für Zivilstandswesen
Roland Peterhans, Präsident

Zürich, im Oktober 2026